



Die Offiziere werden verdächtigt, in den 2010er Jahren ein bestimmtes Unternehmen bei der Vergabe mehrerer Logistikaufträge, insbesondere für Auslandseinsätze der französischen Armee, begünstigt zu haben.

Mehrere hochrangige Offiziere der französischen Armee stehen unter dem Verdacht der Korruption und Günstlingswirtschaft, meldet der Sender Franceinfo unter Berufung auf eine Justizquelle. Auch einer der wichtigsten Subunternehmer des Militärs für Logistik bei Auslandseinsätzen wird beschuldigt. Die Verdächtigen sollen im September 2024 in Paris vor Gericht gestellt werden.

Die Angeklagten, darunter der ehemalige Stabschef des Zentrums für Operationsunterstützung und Beförderung (Csoa), werden in unterschiedlichem Maße verdächtigt, in den 2010er Jahren das Unternehmen International Chartering systems (ICS) bei der Vergabe von Aufträgen zur Unterstützung der Auslandseinsätze der französischen Armee (Opex) begünstigt zu haben.

„Es steht uns nicht zu, ein laufendes Verfahren zu kommentieren“, antwortete das Armeeministerium auf Anfrage der Nachrichtenagentur AFP.